

BGV-Tour 2024 vom 24.07. bis 28.07. nach Sachsen-Anhalt

Am 24.07. 2024 startete die diesjährige Bildungsreise des BGV Overath ab verschiedenen Einsteigemöglichkeit zur Fahrt nach verschiedenen Orten in Sachsen-Anhalt. Um 08.30 wurden am Bahnhof Overath die letzten Teilnehmer aufgenommen. Mit dem Busfahrer Markus (Locke) hatten wir einen alten Bekannten, und weitere 27 Personen starteten eine Reise zu vielen Sehenswürdigkeiten.



Gegen 12.00 passierten wir die ehemalige deutsch/deutsche Grenzstelle Herleshausen. Das erste Schauspiel bot uns in Thüringen von der A4 aus gesehen, die Fahrt vorbei an den 3 Burgen: die Mühlburg, die Burg Gleichen und die Veste Wachsenburg. (Sage vom „Drei(n)schlag“ = Blitzeinschlag in alle 3 Burgen Anno 1231). Wird unregelmäßig als Feuerwerksfest gefeiert. Dafür muss die A 4 gesperrt werden.



Gegen 17.00 kamen wir in unserem Best Western Hotel in Merseburg an und bezogen Quartier. Am nächsten Morgen erkundeten wir dann Schloss Merseburg mit der Kaiserpfalz und dem darin befindlichen Kulturhistorischen Museum, sowie dem im 4. Flügel untergebrachten Kaiserdom St. Johannis + St. Laurentius mit einer Ladegast Orgel sowie einem Altarbild von Lucas Cranach dem Älteren in einer kleinen Nebenkapelle.



Die Rabensage bezieht sich auf Bischof von Thilo von Trotha, weswegen auch heute noch Raben im Schlossgarten gehalten werden. Z.Zt. gibt es eine Bilder Ausstellung von Kindern zu diesem Thema.



Von Merseburg aus fuhren wir nach Naumburg, hatten dort eine Stadtführung und nach dem Mittagessen in einem Lokal am Dom eine Kirchenführung in St. Peter + Paul, dem Naumburger Dom. Rechts Blick auf Westlettner mit Cranach Altar(1519). Dieser wurde 1541 im Mittelteil zerstört und 2022 von Maler Michael Triegel in moderner Form auf beiden Seiten erneuert, was zu vielen Diskussionen führte. Es droht die Aberkennung des Titels „Weltkulturerbe“.



Neue Ansichten vor und hinten des Mittelteils von Michael Triegel- 2022 -



Am nächsten Tag waren unsere Ziele das Völkerschlachtdenkmal und die Stadt Leipzig. – rechts die Börse am Naschmarkt, und das alte Rathaus in gelb.



Gohliser Schlösschen, Menke Str. neues Rathaus mit Stadthaus 1708 Zimmer - erbaut von 1899 bis 1905 – Anbau 1912 mit Passage über Torbogen(Beamtenlaufbahn)



Thomaskirche (J.S.Bach u.a.Kantor) und Gemälde d. übrigen Kantoren – Geöffnetes Altarbild re. Großer Auerbach Keller in Mädler Passage



Bei dieser Tour bekamen alle sehr viel zu sehen und Informationen zu Hauf. Viele tolle Bilder können hier nicht untergebracht werden, aber in der Erinnerung des Einzelnen bleiben sie vorhanden. Nach der Rückfahrt in unser Hotel blieb nach dem Abessen genügend Zeit den Tag noch einmal in kleineren Gruppen zu besprechen.

Am Samstag nach dem Frühstück fahren wir dann nach Magdeburg (gesprochen Machdeburg). Es begann mit der Stadtrundfahrt in den historischen Teil auf der anderen Seite der Elbe, Herrenkrug. Neben der Galopprennbahn befinden sich hier eine Parklandschaft (u.a. Landesgartenschau 1999) sowie viele herrschaftliche Häuser und das Dorint Hotel. Die Magdeburger fahren schon immer an den Wochenenden mit der Straßenbahn hierhin.

Endhaltestelle Straßenbahn Herrenkrug



Dorint Hotel



Umbau der alten Festungsanlage Kavalier I. zu Wohnzwecken seit 2019 am Elbufer, an der Sternbrücke



Mittlerweile hat der Investor allerdings Probleme mit dem Abverkauf. Die Wohnungen haben nicht viel Tageslicht und das Elbhochwasser drückt auf die tiefer gelegenen Wohneinheiten.

Die Rundfahrt endete am Dom + setzte sich mit einem Stadtspezierring fort.

Grüne Zitadelle, erb. 2003- F.Hundertwasser



Landtag gegenüber dem Dom



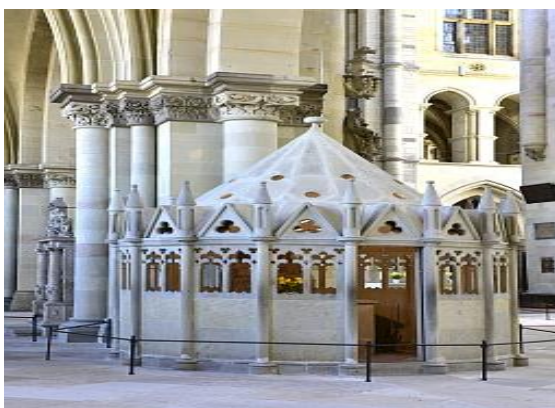
Nach einem gemeinsamen Mittagessen erfolgte die Dombesichtigung mit fachkundiger Führung.

Taufstein vor Gitter der Ernstkapelle



Heilig Grab Kapelle Otto I. und Frau Editha

Epitaph Werner von Plothow 1590/91



Auch heute erhielten wir wiederum viele Eindrücke und nach einem schönen Tag klang der Abend im Merseburger Hotel aus. Es wurde diesmal auch nicht spät, da wir bereits am nächsten Morgen um 08.00 Uhr abreisen wollten.



Mit 2 (erforderlichen) Zwischenstopps auf der Raststätte an der Autobahn – es gab wieder die berühmte „Busfahrerforelle“ -



kamen wir dann nach einer tollen Tour (Dank an Fahrer Markus für sichere Fahrt und viele Erklärungen) wieder am späten Nachmittag in Overath an.

Viele von uns kannte einige Städte aus den Zeiten der DDR und waren total erstaunt über die vorgefundenen Veränderungen. Die Neulinge waren sehr überrascht, wie es heute an und in diesen Kulturstätten aussieht. Darum sind alle der Meinung: im nächsten Jahr gibt es wieder eine Tour, diesmal nach Süden. Lasst Euch überraschen und meldet Euch rechtzeitig an.

Verantwortlich für Text und alle Fotos, Overath 08.08.2024, Reiner Janßen